

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tomáš Hanus dirigiert für den erkrankten James Conlon am 02.06. das DSO in einem Programm mit Werken von Dvořák, Schostakowitsch und Janáček
Alisa Weilerstein ist Solistin in Schostakowitschs Violoncellokonzert Nr. 1

Der Dirigent James Conlon ist bedauerlicherweise erkrankt. Statt seiner steht am 2. Juni am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin der Tscheche Tomáš Hanus, der damit sein Debüt in der Berliner Philharmonie gibt. Zu Beginn des Abends erklingt Antonín Dvořáks Konzertouvertüre ›Othello‹ anstatt der ursprünglich vorgesehenen Tondichtung ›Das goldene Spinnrad‹ desselben Komponisten. Das weitere Programm bleibt unverändert: Zunächst tritt die Cellistin Alisa Weilerstein für Dmitri Schostakowitschs Violoncellokonzert hinzu, dann erklingt Leoš Janáčeks Sinfonietta.

Drei herausragende Werke osteuropäischer Provenienz stehen am 2. Juni auf dem Programm des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin: Den Rahmen bilden Dvořáks Konzertouvertüre ›Othello‹ und Janáčeks beeindruckendes Spätwerk Sinfonietta aus dem Jahr 1926. Im Mittelpunkt des Abends interpretiert die US-Amerikanerin Alisa Weilerstein Schostakowitschs 1959 entstandenes Erstes Konzert für Violoncello und Orchester, das der Komponist seinem Freund, dem Ausnahmecellisten Mstislaw Rostropowitsch widmete.

Tomáš Hanus ist seit der Saison 2016|2017 Musikdirektor der Welsh National Opera. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Bayerischen Staatsoper. In der aktuellen Saison war er erstmals an der Wiener Staatsoper und am Opernhaus Zürich zu erleben. Konzertengagements führten ihn u. a. zum London Symphony Orchestra, zum BBC Symphony Orchestra, zur Staatskapelle Dresden, zur Tschechischen Philharmonie, zur Russischen Nationalphilharmonie und zum Ensemble Intercontemporain. In Berlin dirigierte er in der Saison 2012|2013 an der Deutschen Oper Janáčeks ›Das schlaue Fuchslein‹.

Alisa Weilerstein debütierte im Alter von 13 Jahren beim Cleveland Orchestra. Seitdem ist sie als Solistin weltweit mit den renommierten Orchestern zu erleben. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Dirigenten wie Gustavo Dudamel, Paavo Järvi und Zubin Mehta. 2009 gab sie ihr Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Daniel Barenboim. Ihre Aufnahme der Cellokonzerte von Elliott Carter und Edward Elgar mit der Staatskapelle Berlin, ebenfalls unter Barenboim, wurde 2013 vom BBC Music Magazine zur ›Aufnahme des Jahres‹ gekürt. Beim DSO war sie zuletzt im November 2010 mit Schumanns Cellokonzert unter Matthias Pintscher zu Gast.

Sa 2. Juni 2018 | 20 Uhr | Philharmonie Berlin
18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

TOMÁŠ HANUS
Alisa Weilerstein Violoncello

Antonín Dvořák Konzertouvertüre ›Othello‹
Dmitri Schostakowitsch Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur
Leoš Janáček Sinfonietta

Konzertkarten von 20 € bis 63 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

Robin Ticciati
Chefdirigent und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 28. Mai 2018



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölich

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEB110